



29.07.2026

„WEITERBILDUNG IST WICHTIGER ERFOLGSFAKTOR FÜR UNSEREN BETRIEB“

Seit mehr als 75 Jahren ist die Brosi Unfallreparaturen GmbH am Markt. Der Betrieb setzt Karosserie- und Lackarbeiten für Privatkunden und wenige Autohäuser um, zudem sind rund zehn Prozent aller Arbeiten Mechanik-Leistungen. Inhaberin Simone Brosi führt das Unternehmen seit 30 Jahren und legt großen Wert auf die Weiterbildung ihres Teams – sich selbst eingeschlossen. „Wenn man sich nicht öffnet und nur sitzen bleibt, bekommt man nichts mit vom Markt. Daher ist es wichtig, selbst aus der Wohlfühlzone herauszukommen“, betont sie. Daher stand auch außer Frage, dass sie selbst sich weiterbildet. Sie entschied sich für den Kurs zur Unfallschadenmanagerin bei der Karosserie- und Fahrzeugbauerinnung Südbayern.

VON TECHNISCHEM FACHWISSEN BIS ZU BESONDERHEITEN BEI DER KALKULATION

Dieses fand im Betrieb Werner Frisch GmbH in München statt. In vier verschiedenen Modulen wurde die Teilnehmergruppe geschult. So ging es zunächst um Fahrzeugtechnik und Schadendiagnose. Im Anschluss informierte der Sachverständige Mike Hartmann im Modul Organisation, Auftragssteuerung und Kundenbetreuung, was bei der Schadenaufnahme alle zu beachten ist. Im dritten Modul behandelten Simone Brosi und ihre Mitstreiter das Thema Versicherungs- und Schadenrecht. „Das war fast schon ein bisschen wenig“, erinnert sich die Betriebsinhaberin. Im vierten Modul der Weiterbildung ging es darum, was bei der Schadenkalkulation zu beachten ist, welche Programme dafür verwendet werden und wie wir Betriebe hier das Potenzial unserer Mitarbeitenden optimaler ausschöpfen können“, erinnert sich Simone Brosi.

SOZIALE KOMPONENTE WAR WICHTIGSTE ERKENNTNIS

Als wichtigste Erkenntnis aus der Weiterbildung erachtet sie den sozialen Aspekt: „So eine Schadensaufnahme ist für uns, die in der Werkstatt arbeiten, Alltag. Für den Autofahrer hingegen ist es eine Ausnahmesituation. Und es ist wichtig, den Kunden nach einem Unfall wieder aufzufangen. Das will gelernt sein“, erklärt Simone Brosi und führt aus: „In einigen Fällen braucht es ganz viel Sensibilität bei der Begutachtung. Da ist es wirklich notwendig, mehr Aufwand zu betreiben, auf gutes Licht zu achten und auch den Dellenspiegel zu Hilfe zu nehmen. Das erhöht auch das Verständnis beim Kunden für unsere Arbeit.“

WEITERBILDUNG MIT BEST PRACTICE-CHARAKTER

Besonders lobend äußert sich die Betriebsinhaberin über die Zusammensetzung des Weiterbildungskurses: „Wir waren gut durchmischt und hatten viele Möglichkeiten, uns auszutauschen und auch den Best Practice-Gedanken zu leben“, berichtet Simone Brosi. Sie ist sich sicher: „Ich werde die Weiterbildung der Innung Südbayern zur Unfallschadenmanagerin auf jeden Fall weiterempfehlen.“

NÄCHSTER KURS STARTET IM SEPTEMBER

Der nächste Durchlauf für die Weiterbildung steht bereits in den Startlöchern. Am 18. September startet das erste von vier Modulen. Erneut ist die Werner Frisch GmbH Austragungsort. [Weitere Infos hat die Karosserie- und Fahrzeugbauerinnung Südbayern auf ihrer Website zusammengestellt.](#)

Ina Otto